



Presseinformation Nr. 07/ April

08.04.2022

Stillfreundliche Kommune

Still- und Wickelpunkt in Ponitz eröffnet

Altenburg/Ponitz. Im Rahmen des Projektes „Stillfreundliche Kommune“ entstehen derzeit vielerorts im Altenburger Land Rückzugsmöglichkeiten für Mütter zum Stillen oder für Eltern zum Wickeln ihrer Säuglinge. Am 8. April übergab der ehrenamtliche Beigeordnete Marcel Greunke im Auftrag von Landrat Uwe Melzer in Ponitz einen der ersten Still- und Wickelpunkte an die Gemeinde. Nun können Mütter, die mit ihrem Baby in der Gemeinde unterwegs sind, gleich neben dem Schloss-Café im Renaissanceschloss sowie in einem eigens zur Verfügung gestellten Raum im Erdgeschoss des Vereinshauses ihre Kinder wickeln oder stillen.

„Ich finde das eine tolle Sache, so können Mütter viel mobiler sein. Sie gehen unbeschwerter aus dem Haus, wenn Sie wissen, wo sie ihr Kind ungestört wickeln und stillen können. Für einen familienfreundlichen Landkreis wie das Altenburger Land sollten solche Projekte selbstverständlich sein. Ich wünsche ich mir, dass sich noch ganz viele solche Orte finden“, so die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Carina Michalsky. Die Wickel- und Stillbereiche rund um den Schlossplatz haben alle einen Zugang zu Sanitäreinrichtungen und sind barrierefrei. Bürgermeister Marcel Greunke hat die Räume zudem mit Wickeltisch, Wärmelampe und mit einem bequemen Stillsessel ausstatten lassen, so dass ein gemütlicher Rückzugsort für Mutter und Säugling entstanden ist.

Initiator des Projektes „Stillfreundliche Kommune“ ist das Team des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen des Landratsamtes. Ziel ist es, Akzeptanz für das Stillen im öffentlichen Raum zu schaffen und einen generationsübergreifenden Dialog über das Stillen in der Öffentlichkeit anzustoßen. Stillen ist schließlich die natürliche Ernährung des Säuglings und unterstützt vielseitig die Gesundheit und die Bindung von Mutter und Kind. Mit Blick auf die

Gesundheitsförderung und Primärprävention leisten die Still- und Wickelpunkte einen wichtigen Beitrag.

Die Mitarbeiterinnen des Netzwerks Kinderschutz und Frühe Hilfen haben sich in den vergangenen Monaten auf die Suche nach kommunalen Partnern gemacht, die Möglichkeiten zum Stillen im öffentlichen Raum bereitstellen. Wo diese zu finden sein werden, zeigt eine selbsterklärende Beschilderung.

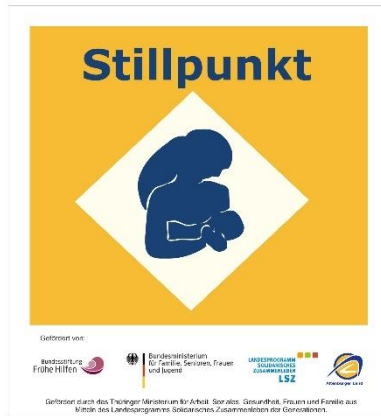
Finanziert wird das Projekt durch das Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) sowie die Bundesstiftung Frühe Hilfen. Neben Ponitz werden momentan weitere Still- und Wickelpunkte im Landkreis etabliert, die unter www.kinderschutz-fruehehilfen.de zu finden sind. Weitere Still- oder Wickelbereiche entstehen derzeit in den Stadtverwaltungen von Meuselwitz, Gößnitz und Schmöln sowie in Altenburg im Bahnhofscenter, in der Erziehungsberatungsstelle, im Parkhotel, im Familienzentrum sowie im Kulturzentrum „Schnitt und Schnittchen“. Nach wie vor ruft das Team der Frühen Hilfen Verwaltungen, Cafés, Restaurants, Ladengeschäfte und Begegnungsstätten auf, Bereiche für stillende Mütter zu schaffen. Interessensbekundungen sowie weitere Informationen rund um das Projekt gibt das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen unter 03447 586-534 sowie auf der Homepage www.kinderschutz-fruehehilfen.de

Fotos:

Auch Diana Riedel mit ihrem sieben Monate alten Söhnchen Yannik will den Still- und Wickelpunkt künftig nutzen.

V.r.n.l.: Carina Michalsky (Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises), Bürgermeister Marcel Greunke sowie Kristina Stellmach (Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen, Landratsamt) bei der Übergabe des Still- und Wickelpunktes in Ponitz mit Ponitzer Familien.

Hinweisschilder:



Im Auftrag
 Jörg Reuter
 Öffentlichkeitsarbeit